

GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCHEN ANDREAS-KIRCHENGEMEINDE MÜNSTER-GOERDE



Foto: clipdealer, WLP 5+6.2021

Nr. 419 – Juni / Juli / August 2022

Liebe Gemeindeglieder!

Eine Stange Baguette, zwei Gläser Rotwein, dazu Käse, Weintrauben, ein paar Lavendelblüten – das Foto auf der Titelseite unseres Gemeindebriefes duftet förmlich nach Ferien, Sommer und Erholung.

Vielleicht erinnern sich einige noch an den alten Schlager von Rudi Carrell: „Wann wird’s mal wieder richtig Sommer?“ Leicht wehmutsvoll blickt der inzwischen verstorbene Sänger und Showmaster mit seinem Song zurück auf die Sommer seiner Kindheit – „mit Sonnenschein von Juni bis September; und nicht so nass und so sibirisch wie im letzten Jahr“.

Über Mangel an Sonne brauchten wir uns in den vergangenen Jahren nicht zu beklagen, auch von sibirischen Temperaturen waren wir weit entfernt und selbst wenn wir im letzten Jahr ein paar zusätzliche Regentage hatten, so ist doch nicht die Nässe unser eigentliches Problem, sondern vielmehr eine viel zu große Trockenheit.

In unseren Tagen würde Rudi Carrell mit seinem Schlager ins Leere zielen; und doch ruft seine Frage auch bei uns Wehmut hervor: „Wann wird’s mal wieder richtig Sommer?“ – Denn der letzte Sommer war nicht richtig; und der Sommer davor auch nicht. Ein Virus machte dem unbeschwerten Sommerfeeling einen Strich durch die Rechnung: statt Gartenparty Kontaktbeschränkung; statt Strandbad Reiseverbot.

Auch in diesem Jahr drückt die weltpolitische Lage schwer auf die entspannte Sommerlaune. Wer könnte angesichts eines grausamen Krieges mitten in Europa, angesichts Tausender Kriegsflüchtlinge, angesichts der wirtschaftlichen und politischen Ungewissheit der Zukunft an eine sorgenfreie Sommerzeit denken? – Da fragt man sich schon: „Wann wird’s mal wieder richtig Sommer?“

Wie wertvoll sind da inzwischen die einfachen Dinge des Lebens geworden: eine Stange Baguette, zwei Gläser Rotwein, dazu Käse, Weintrauben, ein paar Lavendelblüten – und Menschen, mit denen wir die kostbaren Dinge des Lebens teilen möchten.

Die EKD-Oberkirchenrätin Claudia Kusch greift das auf, wenn sie in einer Meditation zu unserem Titelbild schreibt: „Mit dem Wissen um die Zerbrechlichkeit unseres Zusammenseins sollten wir jede Gelegenheit ergreifen, das Leben zu feiern, wann immer es geht. Wir selbst können die

Brücke sein, die Begegnungen ermöglicht: durch ein hilfreiches Wort, einen aufmunternden Blick, ein mitfühlendes Herz, ein fröhliches Lachen oder offene Arme.“ Wir können Gastgeber des Lebens sein mit einer Stange Baguette, zwei Gläsern Rotwein, dazu Käse, Weintrauben, ein paar Lavendelblüten – und vor allem Menschen, mit denen wir die kostbaren Dinge des Lebens teilen möchten. So wird es wieder richtig Sommer.

Bei dem Bild auf unserer Titelseite blickt die Kirchenrätin deshalb auch nicht wehmutsvoll zurück auf vergangene Sommer, als alles noch unbeschwerter erschien. Sie erinnert an ein anderes Lied. Es stammt von dem Liedermacher Gerhard Schöne. In der ersten und letzten Strophe heißt es:

*Spar deinen Wein nicht auf für morgen.
Sind Freunde da, so schenke ein!
Leg, was du hast, in ihre Mitte.
Durch schenken wird man reich allein.*

Verbunden mit den besten Wünschen für eine schöne Ferien- und Sommerzeit grüßt Sie freundlich – auch im Namen des Presbyteriums –
Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Anke Deuker', followed by a long horizontal line and the initials '.D.K.'.

WECHSEL IN DER KINGARTEN-LEITUNG

Anke Deuker hat 16 Jahren Ev. Andreas-Kindergarten geleitet. Nun verlässt sie ihn, um eine andere Einrichtung im Nachbarkirchenkreis zu leiten. Ausschlaggebend waren die langen Fahrtzeiten, denn Anke Deuker wohnt in Ahaus. „Irgendwann waren es zu viele Auto-Kilometer“, resümiert die scheidende Leiterin. Der neue Kindergarten ist nur noch ein Katzensprung von Anke Deukers Zuhause entfernt.

Am Sonntag „Kantate“ verabschiedete die Gemeinde Anke Deuker bei herrlichem Frühlingswetter im Gottesdienst – auch wenn sie noch bis zum Beginn der Sommerferien die Einrichtung leiten wird. Die Kindergartenkinder sangen fröhliche Frühlingslieder. Sabine Busch und

Stefanie Tomberge, beide von der Geschäftsführung des Trägerverbands der Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis, sowie die Leiterin des benachbarten Markus-Kindergartens, Gabriele Jasper, sprachen ihre guten Wünsche aus. Pfarrer Frank Beckmann und die Mitglieder des Presbyteriums lobten Anke Deuker für ihre geleistete Arbeit im Kindergarten und in der Gemeinde. Als Geschenk überreichten sie der scheidenden Leiterin einen Zwergapfelbaum für den heimischen Garten.



DREI FRAGEN AN ANKE DEUKER – UND EINE ZUSATZFRAGE

Frau Deuker, was hat sich nach Ihrer Wahrnehmung in den vergangenen 16 Jahren im Kindergartenalltag verändert?

In den 16 Jahren ist sehr viel geschehen! Um nur einige Dinge zu nennen:

Wir haben die pädagogische Arbeit mit dem gesamten Team stetig weiterentwickelt und konzeptionell verschriftlicht. Unsere Konzeption ist derzeit als Inklusionskonzept auf dem vom Land NRW geforderten aktuellsten Stand. Zusätzlich haben wir im letzten Jahr unser Konzept zum Schutz vor sexualisierter Gewalt erarbeitet. Es wurde bereits vom Träger verabschiedet.

Unsere Einrichtung ist seit 2008 ein zertifiziertes Familienzentrum. Das heißt: wir bieten als Kindertageseinrichtung viele zusätzliche Angebote für Kinder und Familien unserer Einrichtung, aber auch für die Bürger des Stadtteils an. Dazu zählen: Erziehungsfragen und Beratung durch die Diakonie, Sprachkurse, gemeinschaftliches Walken, ein offenes Elterncafé und vieles mehr. Darüber hinaus trägt unsere Einrichtung seit 2015 das Beta-Gütesiegel.

Seit 2016 nimmt unsere Kindertageseinrichtung am Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ teil. Dieses Programm fördert die sprachliche Bildung als

Teil der Qualitätsentwicklung in der Kindertagesbetreuung, welche von einem überdurchschnittlich hohen Anteil von Kindern mit sprachlichem Förderbedarf besucht wird. Schon vorher beteiligte sich der Andreas-Kindergarten an dem Vorgängerprogramm des Bundes: „Schwerpunkt-Kitas Sprache & Intergration“, das 2015 auslief.

Neben der inhaltlichen Arbeit haben wir auch zur Entwicklung des Kindergarten-Gebäudes mit beigetragen. So wurden in den vergangenen 16 Jahren verschiedene An- und Umbaumaßnahmen durchgeführt: es wurden zwei Nebenräume angebaut, in den drei Gruppenräumen wurden zusätzliche Holzeinbauten vorgenommen, sodass die jeweiligen Gruppen über mehr Fläche verfügen, und zwei neue Bäder konnten installiert werden. In dem ehemaligen Pfarrhaus wurde zudem eine Dependance-Gruppe für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren eingerichtet.

Heute ist der Ev. Andreas-Kindergarten ein Familienzentrum mit mittlerweile vier Gruppen und einem Personalstamm von 19 Beschäftigten. Angefangen habe ich vor 16 Jahren mit sechs Kolleginnen.

Welches Projekt war für Sie während Ihrer Zeit als Leiterin des Andreas-Kindergartens die größte Herausforderung?

Das größte Projekt war die Inbetriebnahme unserer „Orangenen Gruppe“ im ehemaligen Pfarrhaus. Hier werden nun seit 2013 jedes Jahr zehn Kinder im Alter von 1-3 Jahren betreut. Ein weiteres Projekt war der Aufbau zum zertifizierten Familienzentrum.

Welches Erlebnis im Andreas-Kindergarten behalten Sie in besonders guter Erinnerung?

Na ja, in den vergangenen 16 Jahren gab es natürlich viele schöne Momente, die ich gerne in Erinnerung behalten werde; aber die Verabschiedung der angehenden Schulkinder mit einem Ausflug, einem Übernachtungsfest und dem anschließenden Abschlussgottesdienst waren jedes Jahr ein besonderer Höhepunkt.

Und eine zusätzliche Frage noch zum Schluss: Was wünschen Sie dem Andreas-Kindergarten für die Zukunft?

Meine Vision für das Familienzentrum Ev. Andreas-Kindergarten war und ist bis heute, einen Ort zu schaffen, an dem sich Kinder, Eltern und Personal wohlfühlen, Traditionen erhalten bleiben und Werte vermittelt werden. – Ja, und dann würde ich der Einrichtung noch eine eigene Sporthalle wünschen!

ZUM TOD VON KARIN KOHLMANN

Fast 18 Jahre war sie Gemeindesekretärin in der Ev. Andreas-Kirchengemeinde. Am 3. April ist Karin Kohlmann, wenige Tage vor ihrem 81. Geburtstag, in Hildesheim verstorben. Von 1985 bis 2003 hat sie das Gemeindebüro der Coerder Kirchengemeinde geleitet. Ihre Entscheidung, nach einigen Jahren Berufspause, in der sie sich um Familie, Erziehung und Haushalt kümmerte, noch einmal wieder eine berufliche Tätigkeit aufzunehmen, habe sie nie bereut, beteuerte Karin Kohlmann immer wieder gerne. Begonnen hat sie ihre Berufslaufbahn als Schulsekretärin am Hittorf-Gymnasium. Vielen Gemeindegliedern ist sie bis heute jedoch als „gute Seele“ des Gemeindebüros in lebhafter Erinnerung.



Denn neben den Büroaufgaben, die sie als Sekretärin zu erfüllen hatte, fanden Besucher des Gemeindebüros bei Karin Kohlmann immer ein offenes Ohr für ihre Belange. Bei ihr ging alles nebeneinander her: Briefe, Telefon, Publikumsverkehr – und bei alledem fand sie immer Zeit für ein kleines Schwätzchen hier und Sorgen teilen da.

Zudem fiel in Karin Kohlmanns Tätigkeitszeit der Wechsel zur digitalen Ausstattung der Gemeindebüros. Karin Kohlmann nahm diese Herausforderung gerne an, sodass sich ihr Arbeitsfeld noch einmal erweiterte: neben der Gemeindegemeinschaft war sie zusätzlich für das Layout der regionalen Seiten der kirchlichen Wochenzeitung „Unsere Kirche“ zuständig. „Ich mag diese redaktionelle Arbeit am Computer“, verriet sie in einem Interview anlässlich ihrer Verabschiedung in den Ruhestand.

Mit Eintritt in den Ruhestand lebte Karin Kohlmann noch einige Jahre in ihrem Haus in Coerde, bevor sie aus gesundheitlichen Gründen in die Nähe ihres Sohnes in ein Altenheim in Hildesheim zog. Über zahlreiche persönliche Kontakte blieb sie weiterhin mit der Andreas-Kirchengemeinde verbunden.

KONFIRMATION IN ANDREAS



Am Sonntag „Rogate“, dem 22. Mai, wurden in der Andreas Kirche konfirmiert: Maria Rudi, Florian Eismond und Nick Stein.

Überraschungsfilme im Coerder Kino

Die nächsten Filmnachmittage finden statt
am 8. und 22. Juni sowie am 10. und 24. August.
Die Filmvorführungen beginnen jeweils **um 15.00 Uhr.**

Gemeinsames Frühstück im Kirchenzentrum

An jedem Freitag, ab 9.00 bis 11.00 Uhr,

Während der Sommerferien findet
vom 1. Juli bis 5. August kein Frühstück statt.

„Andreas-Singkreis“

Der Singkreis trifft sich bis zu den Sommerferien
am 13. und 27. Juni.

Nach einer kurzen Pause in den Sommerferien
werden die Proben **am 8. und 22. August fortgesetzt**

GOTTESDIENSTE IN DER ANDREAS-KIRCHE

(während der Sommerferien beginnen alle Gottesdienste um 09.30 Uhr)

05.06., 11.00 Uhr: PFINGSTEN	Pfarrer Beckmann
<i>musikalischer Pfingstgottesdienst mit jungen Musikern unter Leitung von Lydia Fischer</i>	
12.06., 09.30 Uhr: Trinitatis	Pfarrer Beckmann
19.06., 09.30 Uhr: Lukas 16, 19-31	Pfarrer Beckmann
26.06., 09.30 Uhr: Jona 3, 1-10	Pfarrer Beckmann
03.07., 09.30 Uhr: Hesekiel 18, 1-32	Pfr'in Stoll-Großhans
10.07., 09.30 Uhr: Johannes 8, 3-11	Pfr'in Stoll-Großhans
17.07., 09.30 Uhr: 1. Mose 12, 1-4a	Pfr'in Stoll-Großhans
24.07., 09.30 Uhr: Römer 6, 3-11	Pfarrer Beckmann
31.07., 09.30 Uhr: Johannes 6, 1-15	Pfarrer Beckmann
07.08., 09.30 Uhr: Markus 12, 41-44	Pfarrer Beckmann
14.08., 09.30 Uhr: Matthäus 25, 14-30	Pfarrer Beckmann
21.08., 09.30 Uhr: Israelsonntag	Pfarrer Beckmann
28.08., 11.00 Uhr: Elfi-Gottesdienst	Pfarrer Beckmann

50 JAHRE EVANGELISCHE ANDREAS-KIRCHENGEMEINDE

Vor 50 Jahren wurde die Ev. Andreas-Kirchengemeinde als eigenständige Gemeinde gegründet. Dies allein wäre schon ein Grund zu feiern. Doch noch etwas passierte im Jahr 1972: die damals junge Gemeinde begann mit dem Bau der ersten offenen Jugendeinrichtung in kirchlicher Trägerschaft – dem HOT-Coerde. Und 10 Jahre später – 1982 – wurde der Grundstein der Ev. Andreas-Kirche gelegt.

Anlässlich dieses dreifachen Jubiläums laden wir ein zu einem

ITALIENISCHEN ABEND

mit Arien, Antipasti und toskanischem Weißwein

**am Freitag, 9. September, ab 18.30 Uhr,
auf dem Andreas-Kirchplatz.**

**Am Sonntag, 11. September, um 11.00 Uhr, feiern wir einen
Festgottesdienst in der Andreas-Kirche.**